

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Breitenfurt

z.H.: Bürgermeister Wolfgang Schredl

Von GRin Mag. Edith Kollermann (NEOS)

Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung

Betreff: Bedarfserhebung Kinderbetreuung

Begründung:

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates wird über die Erhöhung der Elternbeiträge der Kleinkindergruppe abgestimmt. Elternbeiträge sollten so gestaltet sein, dass es für Eltern leistbar ist, ihre Kinder durch qualifizierte Pädagog_innen betreuen lassen zu können und nicht so, dass sie in ihrer Entscheidung aufgrund der Höhe der Beiträge beeinflusst werden. Frühkindliche Pädagogik hat erwiesenermaßen einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder. Dass das Angebot einer flächendeckenden, qualitätvollen Kinderbetreuung noch nicht in Österreich vorhanden ist, hat vor allem mit den politischen Entscheidungsträgern und deren Prioritätensetzung zu tun.

Eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung hat auch noch einen weiteren Aspekt: Die Chancengleichheit von Frauen mit Kindern gegenüber Männern und gegenüber Frauen ohne Kinder. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist anhand der Gehaltsstrukturen einer Gesellschaft erkennbar. Österreich hat viel getan, um die Lücke zu verkleinern, dennoch gibt es den Gender Pay Gap nach wie vor. Auch innerhalb der Frauen gibt es große Unterschiede: Mütter verdienen nicht nur weniger als Männer, sondern auch weniger als ihre kinderlosen Kolleginnen. Frauen, die sich hierzulande für Nachwuchs entscheiden, müssen auf lange Sicht Einkommensverluste hinnehmen, die sie nie wieder aufholen. Selbst zehn Jahre nach Ende der Karenz verdient eine Mutter nur etwa 70 Prozent des Gehalts einer kinderlos gebliebenen Beschäftigten, wie eine Berechnung der Agenda Austria zeigt. Lange Kinderbetreuungs- und Teilzeitphasen bedeuten verminderte Berufserfahrung, weniger Gehaltsvorrückungen und eine höhere Armutsgefährdung im Alter. Die Gehaltsschere ist auch 2021 immer noch groß und dies wirkt sich besonders in der drohenden Altersarmut und Abhängigkeit der betroffenen Frauen aus. Wir streben eine Gesellschaft an, in der Frauen eine echte Wahlmöglichkeit haben und in der Mütter nicht benachteiligt werden.

Die durchgängige öffentliche Kinderbetreuung in hoher Qualität ist dafür DIE Grundvoraussetzung. Gleichzeitig ist klar, dass die Einnahmen der Gemeinde Breitenfurt sehr beschränkt sind und die NÖ Gemeinden insgesamt eine Unterstützung seitens des Landes Niederösterreich brauchen. Wenn schon der heute zu beschließende Voranschlag in seiner ersten Version nicht mehr abgeändert wird, so besteht doch die Chance, Mittel für einen Ausbau und eine nachhaltige Sicherung der Kleinkinderbetreuung in einer Einrichtung mit qualifizierten Elementarpädagog_innen für die Zukunft zu gewährleisten.

Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus der Antragsbegründung.

Daher stelle ich den

Antrag:

"Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenfurt möge beschließen,

1. eine Bedarfserhebung zur Kinderbetreuung von Kindern ab dem 1. Geburtstag in der Gemeinde durchzuführen. Diese soll anonym und schriftlich erfolgen. Insbesondere sollen Eltern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Bezug auf die Schließtage und die Rand-Öffnungszeiten befragt und der Bedarf nach dem Alter der Kinder erhoben werden. Das Ergebnis der Befragung und die daraus abzuleitenden Maßnahmen werden transparent auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.
2. Auf Basis der Bedarfserhebung möge der Bildungsausschuss unter Einbindung von externen Expert_innen ein Konzept für einen allfällig notwendigen Ausbau bzw. für die nachhaltige Sicherung der Kleinkinderbetreuung in der Gemeinde Breitenfurt ausarbeiten und dieses dem Gemeinderat zum Beschluss vorlegen.
3. Der Bürgermeister wird ersucht, alle verfügbaren Förderungen oder Möglichkeiten für Bedarfswweisungen seitens des Landes NÖ oder übergeordneter Ebenen zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung dem Gemeinderat vorzulegen "

